

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie und Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, und Dr. H. Vehrenberg, Düsseldorf, unter ständiger Mitarbeit von Gunther Zimmermann, Vereinigung der Sternfreunde e. V., Frankfurt, und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

Inhalt

Titelphoto: Ausschnitt aus einer der 34 Karten des 1782 gedruckten Sternatlases von J. E. Bode, eine kolorierte Neufassung der Pariser Ausgabe des Flamsteedschen Himmelsatlases. Siehe nebenstehende Spalte.

Eine neue Ausgrabung 119

Theodor Schmidt-Kaler und Wolhard Schlosser:
Flächenphotometrie des Südhimmels mit einer Kugelspiegelkamera 120

C. A. van den Bosch:
Die Masse des Erde-Mond-Systems 125

Joachim Trümper:
Veränderliche kosmische Röntgenquellen 127

Franz Kimberger:
Beobachtungen während der Marsopposition 1971 . . 133

Kurzberichte aus der Forschung:
Das menschliche Auge als Detektor für kosmische Strahlung; Neuer Röntgenpulsar in der Nähe des Crab-Nebels; Zum Standort der MPG-Südhalkugel-Sternwarte; Großes Antennensystem für amerikanische Radioastronomie; Topographie der Venus; Das neue sowjetische Radioteleskop; Neue Strahlungsquellen im fernen Infrarot; Apollo 17 Landeplatz bekanntgeben . . 137

Apollo 15: Photographien der Korona und des Zodiakallichtes 139

Tips für die Astropraxis:
Über die Prüfung von Fernrohrobjektiven 141

Nachrichten der Vereinigung der Sternfreunde 142

Über Bücher 144

R Corona Borealis 146

Zum Nachdenken 146

Eine neue Ausgrabung

Im Aprilheft hat Rudolf Brandt auf Seite 114 Johann Elert Bode zu Wort kommen lassen. Seine barocke Sprache kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß er und seine Zeitgenossen – Bode war um 1800 Direktor der Berliner Sternwarte – schon eine durchaus zutreffende Vorausschau vom größeren Weltall hatten. Besonders verdient gemacht hat sich Bode jedoch durch seine Sternkarten und populären astronomischen Schriften.

Um Weihnachten 1971, auf der Suche nach alten Stichen, bekam ich in einem Antiquariat Bodes 1782 gedruckten Sternatlas vorgelegt, eine kolorierte Neufassung der Pariser Ausgabe des Flamsteedschen Himmelsatlases, mit 34 Karten und einem Sternkatalog. Sicher wußte der Antiquar nicht, was er damit bei mir auslöste, und ich sah keinen Anlaß, ihn über den mutmaßlichen Wert des Atlases aufzuklären. Das Buch stammte, wie ich später erfuhr, aus einer aufgelösten niederländischen Sammlung, die in Amsterdam versteigert worden war.

In den nächsten zwei Wochen durchlebte ich alle Ängste eines Sammlers, der mit sich ringt, ob er den geforderten Preis anlegen könne und dabei fürchtet, seine Entdeckung an einen anderen Liebhaber zu verlieren.

Nach 14 Tagen – wie hätte es anders sein können – war Bodes Atlas in meinem Besitz. Mein Gewissen hatte sich schnell mit der Aussicht beruhigt, die schönsten Karten den SuW-Lesern zugänglich zu machen.

So werden denn die Karten, beginnend mit dem Juniheft, in Abständen von 2 bis 3 Monaten in Reproduktionen SuW als Beilage beigelegt. Sie sind auf ausgesuchtem Papier in Originalgröße gedruckt, um ihren ursprünglichen Charakter weitgehend beizubehalten. Sie können, etwa in einem Wechselrahmen, als Wandschmuck dienen, oder später zu einem „reprint“ gebunden werden.

Vermutlich werden besonders uns Ältere die bildhafte Sprache und die fast naiven Sternkarten eines Bode ansprechen, aber auch die jungen Astronomen werden sicher gerne sich von ihren hochtechnischen Geräten ablenken lassen, um kurz sich zu besinnen, welche Entwicklung unsere Astronomie in zwei Jahrhunderten durchschritten hat. Hans Vehrenberg

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, 6900 Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Tel.: 0 62 21 / 2 14 52. Mitglieder der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) senden bitte ihre Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie an G. Zimmermann, 6000 Frankfurt a. M. 60, Bornheimer Landwehr 87. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Photomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag Sterne und Weltraum, Dr. H. Vehrenberg, 4000 Düsseldorf 4, Postfach 4065. Tel.: 02 11 / 67 20 80. Bestellungen nimmt der Verlag und jedes Postamt entgegen. Der Bezugspreis einer Einzelnummer beträgt DM 3,60 zuzüglich Porto, das Jahresabonnement DM 36,- zuzüglich DM 3,65 für Postzustellung im Inland und DM 6,05 im Ausland. Postbezug vierteljährlich DM 10,-, halbjährlich DM 20,-, ganzjährlich DM 40,-, jeweils einschl. Zustellgebühren. Alle Preise enthalten 5,5% MWSt. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Verlag Sterne und Weltraum, Düsseldorf, Postscheckamt Ludwigshafen Kto.-Nr. 72221 oder auf Bezirkssparkasse Neustadt/Schw. Kto.-Nr. 11345. Postbezug vierteljährlich DM 10,- inkl. Zustellgebühr. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8000 München 90, Portiastraße 10, Tel.: 08 11 / 64 52 63. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte nur an diese Anschrift. Zur Zeit gilt Preisliste 4. Druck: Druckerei Julius Waldkirch, Mannheim – Klischees: Südwestklischee, Mannheim. © Verlag Sterne und Weltraum, Düsseldorf 1972.